



GEMEINDEAMT RADFELD

6241 Radfeld, Dorfstraße 57

Tel: 05337 / 63950 Fax: Dw. 4

E-mail: gemeinde@radfeld.tirol.gv.at Internet: www.radfeld.tirol.gv.at

GR 01/2015

10. Feb. 2015

Niederschrift

der **SITZUNG** des **GEMEINDERATES** am **DONNERSTAG, 05. Feb. 2015,**
um **20.00 Uhr** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Radfeld:

Anwesend: Bürgermeister Mag. Josef Auer, Bgm.-Stv. Friedrich Huber und die Gemeinderäte Friedrich Fischler, Maria Mayr, Karin Stock, Elmar Fuchs, Andreas Klingler, Josef Wöll, Anton Wiener, Anton Moser, Birgit Widmann, Erich Hölzl, Thomas Laimgruber und Adolf Streng und Ersatzmann Bruno Schiestl sowie Al. Peter Hausberger als Schriftführer.

Entschuldigt: GR Christian Laiminger.

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters.
2. Beschlussfassung des Entwurfes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.
3. Bericht des Landwirtschaftsausschusses und Vergabe der landwirtschaftlichen Pachtgrundstücke.
4. Bericht hinsichtlich der Gründung eines Wasserverbandes (Hochwasserschutz Inn).
5. Ausschreibung von Ferialarbeiterstellen.
6. Durchführung der Sommerbetreuung 2015.
7. Bericht des Ausschusses für Verkehr, Umwelt, Kanal und Wasser.
8. Bericht des Familienausschusses.
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges.
10. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Beginn mit der Tagesordnung wird über Antrag des Bürgermeisters noch folgender Punkt als Punkt 9 in die Tagesordnung aufgenommen: „**Subventionsansuchen**“

Die Tagesordnungspunkte

- Anträge, Anfragen, Allfälliges
- Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen

verschieben sich damit entsprechend (Pkt. 10 und Pkt. 11).

Verlauf der Sitzung:

1. Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass der Bauhof im VS Container für die Verbesserung des Schallschutzes Weichfaserplatten an den Wänden befestigt hat. Diese Vorgangsweise wurde ihm von Arch. Klaus Adamer angeraten, weil dieser Weg um ein Vielfaches billiger ist, als die ursprünglich von der VS-Direktion eingeholten Angebote (Trockenbauarbeiten und Elektriker), die mehr als € 3.500.- gekostet hätten.
- Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass die Gemeinde Radfeld in der österreichweit durchgeführten Bewertung (Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund, Bundesministerium für Arbeit, Soziales u. Konsumentenschutz, Volkshilfe Österreich und Pensionistenverband Österreich) „Seniorenfreundliche Gemeinde“ diese Auszeichnung erhalten hat. Damit ist nun nach dem Zertifikat als „familienfreundliche Gemeinde“ und dem Zertifikat als „Unicef – Kinderfreundliche Gemeinde“ der Bogen der Zertifizierung auch zu den Senioren gespannt.
- Der Bürgermeister verweist auf die mediale Berichterstattung darüber, dass Breitenbach im Laufe von 12 Jahren die Schulden um rund € 1,6 Mio. reduzieren konnte. In Radfeld ist es in seiner Amtszeit (5 Jahre) gelungen die Schulden ebenfalls um € 1,6 Mio. zu reduzieren. Das ist für unsere Gemeinde sehr wichtig, weil ausgabenseitig große Herausforderungen (Schule, Kindergarten und Turnhalle vergrößern unter Einbeziehung von Räumlichkeiten für den Sportverein!) auf uns warten.
- Die Gespräche mit dem Verein „Radfelder Fröschlein“ werden laufend geführt. Der Bürgermeister verweist noch einmal auf die Tatsache, dass die jährlichen Kosten für die Gemeinde deutlich niedriger ausfallen, wenn der Betrieb über einen Verein geführt wird und nicht direkt von der Gemeinde. Dazu hat er auch eine Expertise zu diesem komplexen Thema von Rechtsanwalt Mathias Kapferer eingeholt. Am 10.02. ist ein Gespräch mit dem „Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol“ in Innsbruck geplant. Er ersucht die Obfrau des „Schul- u. Kindergartenausschusses“, Gemeinderätin Birgit Widmann ebenfalls dabei zu sein.

2. Beschlussfassung des Entwurfes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Der Bürgermeister verweist auf den bisherigen Verlauf der Entwurfserstellung.

Anschließend gibt Amtsleiter Peter Hausberger dem Gemeinderat eine Zusammenfassung des bisherigen Verfahrensablaufes zur Erstellung des vorliegenden Entwurfes der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde durch den Raumplaner Arch. Kotai/Autengruber, insbesondere

- ❖ Entwurfserstellung durch Raumplaner Arch. Kotai/Autengruber
- ❖ Einbeziehung der notwendigen Fachgutachten
- ❖ Mehrere Arbeitssitzungen des zuständigen Ausschusses (auch mit Raumplaner)
- ❖ (erster) Auflagebeschluss am 16.10.2014
- ❖ Auflage vom 30.10.2014 bis einschl. 1.12.2014

- ❖ Kundmachung an der Amtstafel
- ❖ Kundmachung im Boten für Tirol Stück 44 vom 29.Okt. 2015 (Nr. 993)
- ❖ Verständigung der Nachbargemeinden (Rattenberg, Kramsach, Breitenbach/Inn, Kundl, Wildschönau, Brixlegg)
- ❖ Öffentliche Gemeindeversammlung am 10.11.2014 in der VS (Information über die Fortschreibung des ÖROK - Präsentation und Information durch Arch. Kotai/Autengruber)

STELLUNGNAHMEN:

Es ist eine Stellungnahme (rechtzeitig am 16.12.2014) der Erzdiözese Salzburg sowie der Pfarre Rattenberg durch Arch. DI Friedrich Falch eingelangt:

„Antrag auf Änderung des Entwurfes für einen Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 von FL-landw. Freihaltefläche in W – baulicher Entwicklungsbereich, vorwiegend Wohnnutzung“ (ca. 6.800 m²)

Dieser Einspruch wurde einvernehmlich mit Schreiben vom 29.01.2014 zurückgezogen. (Seitens der Gemeinde wurde zugesichert, dass die angestrebte Änderung in einem Einzelverfahren behandelt wird).

Weitere Stellungnahmen sind keine eingelangt.

Al. Hausberger bringt dem Gemeinderat auch noch den

**„Schlussbericht zum Umweltbericht
gemäß § 9 Abs. 3 Tiroler Umweltprüfungsgesetz (TUP)“**

von Kotai Autengruber Architekten ZT OG i.d.F. vom 08.01.2015 zur Kenntnis.

Beschluss:

Gemäß § 64 Abs 5 iVm § 31a Abs 1 und 2 Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, beschließt der Gemeinderat einstimmig die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Schlussbericht des Raumplaners Kotai Autengruber Architekten ZT OG über das Ergebnis der Umweltprüfung in der Fassung vom 08.Jänner 2015.

3. Bericht des Landwirtschaftsausschusses und Vergabe der landwirtschaftlichen Pachtgrundstücke:

Obmann Josef Wöll gibt einen kurzen Bericht über den Ablauf der Angelegenheit. Nach rechtzeitiger Kündigung und Neuausschreibung wurden die eingelangten Angebote vom Ausschuss in seiner letzten Sitzung am 26.01.2015 geöffnet und nach verschiedenen Vorgaben bzw. Kriterien ein Vergabevorschlag erarbeitet.

Es konnte allen Anbietern wieder ein Grundstück zugeordnet werden, lediglich das Grundstück „Knochenhütte“ wurde noch keinem Anbieter zugeordnet. Dieses Grundstück hatte die Fa. Haberl gepachtet, die nicht mehr angeboten hat.

Für dieses Grundstück haben aber zwei andere Landwirte (Haider Albin und Wiener Anton) mit identem Preis angeboten.

Über die Zuordnung dieses Grundstückes möge der Gemeinderat entscheiden.

Unter Allfälliges wurde noch über folgende Angelegenheiten beraten:

- Vorgangsweise der Gemeinde bei Wegverschmutzungen (-beschädigungen) im Zuge von landw. Arbeiten
- Asphaltierungen (Sanierung von Beschädigungen nach ÖBB-Arbeiten – werden vom Bürgermeister bei den Schlussverhandlungen mit den ÖBB behandelt bzw. vorgebracht werden).

- Kadaverstation – der Ausschuss spricht sich für die Beibehaltung der Station aus.
- Bauvorhaben Wöll Toni (Telefonat an das Land).

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat mit 7 Stimmen bei 6 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen (eine davon Anton Wiener wegen Befangenheit), das betreffende Grundstück an Anton Wiener zu vergeben.

Dieses Grundstück wird allerdings nur auf die Dauer von jeweils 1 Jahr vergeben (wegen evtl. Eigenbedarf; - siehe GR-Beschluss vom 27.11.2014, Pkt. 10). Sollte ein Pachtgrundstück während der neuen Pachtperiode frei werden, wird dieses Herrn Haider zugesichert.

Alle übrigen Pachtgrundstücke werden einstimmig nach dem Vorschlag des Ausschusses vergeben.

Die Pachtdauer wird auf die Dauer der nächsten ÖPUL-Periode – voraussichtlich bis einschließlich 2020, also 6 Jahre, festgesetzt.

Gst-Nr	Ausmaß	Pächter	Pachtz. €	€/Jahr
1851	2.175 m ²	Stoll Markus, Dorfstraße 79	0,057	124,00
1851	11.126 m ²	Gasteiger Johannes, Dorfstr. 48	0,065	723,19
1851	11.126 m ²	Margreiter Michael, Dorfstr.95 *Prosser*	0,065	723,19
1851	11.425 m ²	Stoll Johann, Dorfstr. 79	-----	f.Spielpl.
1882	11.063 m ²	Wöll Georg, Dorfstraße 81	0,080	885,04
1882	5.314 m ²	Wöll Georg, Dorfstraße 81	0,080	425,12
1882	11.063 m ²	Lentner Josef, Radfeld 6	0,075	829,72
1936/1	5.028 m ²	Stoll Markus, Dorfstr. 79	0,055	276,54
1963/1	8.000 m ²	Wöll Josef, Dorfstraße 34j	0,060	480,00
1965/1	4.501 m ²	Wöll Josef, Dorfstraße 34j	0,060	270,06
1987/1	12.227 m ²	Wöll Herbert, Dorfstraße 68	0,060	733,62
1987/1	5.846 m ²	Margreiter Michael, Dorfstr. 74 *Heiseler*	0,060	350,76
2072	1.482 m ²	Haider Albin, Dorfstr. 34f	0,040	59,28
1522	Mauk-Anger	Haider Albin, Dorfstr. 34f	Pauschal	30,00
1879	9.257 m ²	Wiener Anton, Dorfstr. 83 <small>*jeweils nur für 1 Jahr</small>	0,060	555,42

4. Bericht hinsichtlich der Gründung eines Wasserverbandes (Hochwasserschutz Inn):

Der Bürgermeister berichtet über die Bestrebungen des Landes zur Bildung eines Wasserverbandes Brixlegg – Wörgl. Dafür fand vorab auf Initiative von LH-Stv. Geisler am 17.12.2014 im Landhaus eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Regionalstudie Tiroler Unterland sowie ein Konzept von Schutzmaßnahmen für einen Hochwasserschutz (u.a. Ausweisung von ausreichenden Retentionsflächen – insbes. i Raum Rad-

feld – Kundl) präsentiert wurde. Für die Gemeinde Radfeld nahmen der Bürgermeister und Al. Peter Hausberger an dieser Veranstaltung teil.

Zielsetzung ist die Schaffung (Gründung) von Wasserverbänden entlang des Inns – eben auch einen Wasserverband Brixlegg – Wörgl.

Er selbst sei zum gegenwärtigen Zeitpunkt gegen einen Beitritt der Gemeinde, da die Voraussetzungen für eine gerechte Lastenverteilung (für das gesamte Einzugsgebiet für das gesamte Tiroler Inntal) dazu nicht gegeben sind.

Ein entsprechendes ausführliches Mail an Herrn DI Markus Federspiel mit seinen diesbezüglichen Gedanken und Fragen ist bisher noch unbeantwortet.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters spricht sich der Gemeinderat nach Beratung unter den gegebenen Voraussetzungen einstimmig gegen den Beitritt zu einem solchen Wasserverband aus.

5. Ausschreibung von Ferialarbeiterstellen:

Nach kurzer Beratung und Information beschließt der Gemeinderat einstimmig, während der kommenden Sommerferien 2015 zwei Ferialkräfte (1 Ferialkraft in der Allg. Verwaltung und 1 Ferialkraft in handwerklicher Verwendung im Gemeindebauhof) auf die Dauer von jeweils ca. 4 Wochen anzustellen.

Die Stellen sind in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung auszuschreiben, der Monatslohn wird mit ca. brutto € 1.200,- festgesetzt (= netto ca. € 1.010,-).

6. Durchführung der Sommerbetreuung 2015:

Der Bürgermeister verweist auf die Notwendigkeit dieser Betreuung während der Sommerferien und schlägt vor diese auch heuer wieder wie folgt durchzuführen. Die Durchführung und Abwicklung erfolgt so wie im letzten Jahr (lt. Ausschreibung), also:

Dauer: 8 Wochen

Zeit: 7.30 bis 13.00

Kosten: € 7,50 pro Woche (bereits bei der Anmeldung zu zahlen (Verbindlichkeit)

Nachmittagsbetreuung bei den Fröschlein

7. Bericht des Ausschusses für Verkehr-Umwelt, Kanal und Wasser:

Der (neue) Obmann des Ausschusses, Bgm. Mag. Josef Auer (für den ausgeschiedenen GR Armin Puecher), berichtet über Punkte der letzten Sitzung:

Kalkgasse neu:

LKW-Fahrverbot Richtung Osten (ab Hillebrand) – Lokalausweis mit Herrn Gruber von BBA – wird auf die nächste Sitzung vorbereitet.

Fußgängerübergang Gassner:

Im derzeitigen Zustand nicht genehmigungsfähig – Errichtung der geplanten Aufstellfläche wegen Engstelle wird nicht gutgeheißen – Verlegung Richtung Westen nur schwer möglich – Lösung könnte eine farblich besonders gekennzeichnete Markierung mit zusätzlichen Warntafeln sein – in diesem Fall wäre es kein genehmigungspflichtiger Übergang. Eine weitere Möglichkeit wäre die entsprechende Kürzung des Zaunes (mit Eigentümer verhandeln).

Vorbesprechung Asphaltierungen und sonstige Straßenbauarbeiten (samt Wasserleitungs-, Straßenbeleuchtungsarbeiten usw.) 2015:

Der Bürgermeister ist beauftragt, für bestimmte, vorgeschlagene Wege und für sonstige Arbeiten jeweils drei Angebote einzuholen.

Allfälliges:

Konzept für Straßenbeleuchtung Unterdorf erstellen.

Situation bei der Kreuzung Bahnunterführung „Hausstatt“

Die näheren Einzelheiten sind dem betreffenden Protokoll zu entnehmen.

8. Bericht des Familienausschusses:

Der Bürgermeister berichtet, dass der neue Ausschuss bereits im Dezember konstituiert und er zum Ausschussobmann gewählt wurde. Bei der Sitzung am 14. Jänner 2014 wurde der Ausschuss über die Vorhaben (Dorfmarkt, Lesepatzen, Kurs nicht deutsche Muttersprache, Sommerferienbetreuung, Lerntraining, Dorftaxi, Elternberatung, Kinderbetreuungsstammtisch, Spielefest, Erste Hilfe Kurs für Jugendliche, und für Eltern mit Säuglingen und Kindern), die alle im Rahmen der Reauditierung erarbeitet worden waren, informiert und die weitere Vorgangsweise besprochen

Die Einzelheiten zu diesem Bericht sind ebenfalls dem betreffenden Protokoll zu entnehmen.

9. Subventionsansuchen:

- a) Der Bürgermeister verweist auf ein Vorbringen der Radfelder Fröschlein, wonach diese darauf verwiesen haben, dass für den Schikurs des Radfelder Kindergartens vom Sportverein die Buskosten übernommen wurden. Die Eltern der Kinder bei den Radfelder Fröschlein fühlen sich benachteiligt, da diese die Buskosten selbst tragen müssen. Als Bürgermeister sieht er in dieser Vorgangsweise eine Ungleichbehandlung.
GR Adolf Streng erklärt dazu, dass der Kindergarten auf dessen Ersuchen hin bereits seit Jahren von der Sektion Wintersport einen Beitrag (Unterstützung) zu den Buskosten erhält. Man werde sich jedoch überlegen, ob man dies in Zukunft noch machen werde.
Der Bürgermeister erklärt, dass man in Zukunft über eine Unterstützung aller betroffenen Eltern von Radfelder Kindern (egal ob Kindergarten od. Fröschlein) im Gemeinderat entscheiden sollte. Es sei nämlich nicht Aufgabe eines Vereines – der ja von der Gemeinde Subventionen erhält – solche Subventionen bzw. Zuschüsse zu verteilen).
- b) Der Gemeinderat stimmt einer monatlichen Zahlung der Jahressubvention (aliquote Teilung) an die Radfelder Fröschlein zu.
- c) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung eines Unterstützungsbetrages in der Höhe von € 100,- an den Ski Pool Bezirk Kufstein (für die Wintersaison 2014/15).
- d) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Vorstandes der Fachhochschule Kufstein vom 18.12.2014 zur Kenntnis. Von der Gemeinde Radfeld wurde für die Errichtung des Bauteiles III der FHS unter der Voraussetzung eines Beitrages von € 3,- pro Einwohner errechneten Betrages von € 6.888,- bisher

nichts bezahlt. Damit ist Radfeld eine von zwei Gemeinden des Bezirkes, die sich an dieser Solidaritätsaktion nicht beteiligt haben.
Es wird daher nochmals gebeten, einen Beitrag zur Anweisung zu bringen.
Das Ansuchen wird vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

10. Anträge, Anfragen, Allfälliges:

- a) Der Bürgermeister informiert den Obmann des Überprüfungsausschusses über den geplanten Termin für die nächste Sitzung – Montag, 23.02.2015 (Vorprüfung des Rechnungsabschlusses).
- b) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Mitteilung der Schulleitung zur Kenntnis. Eine Mutter will, dass ihr Kind nach den Semesterferien aus persönlichen Gründen die VS in Radfeld besucht. Momentaner Wohnort ist Kramsach. Die Familie hat aber einen Baugrund in Radfeld erworben und möchte im Laufe des heurigen Jahres dort bauen. Das heißt, das Kind wäre ab Herbst sowieso in Radfeld schulpflichtig.

Der Gemeinderat stimmt dem Ersuchen einstimmig zu.

- c) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Liste der Schulleitung für die geplanten Aktivitäten 2015 der Volksschule, für die ein Bus benötigt wird, zur Kenntnis. Demnach betragen die geschätzten Buskosten für diese Schul- bzw. Klassenfahrten zusammen rd. € 3.990,-. Ein Teil dieser Kosten kann aus Einnahmen von schulischen Veranstaltungen gedeckt werden.

Nach längerer Debatte stimmt der Gemeinderat der Zahlung eines Zuschusses für diese Fahrten in der Höhe von € 1.000,- zu.

- d) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Mitteilung des Sozialzentrums Münster zur Kenntnis. Demnach wird das Sozialzentrum ab Feb. 2015 von Frau Sara Gollner geleitet. Der bisherige Leiter, Herr Hannes Lichter, scheidet ab diesem Zeitpunkt aus.
- e) Der Bürgermeister verweist auf die Veranstaltung am 9.02.2015 im Malerwinkl zum Thema „Hochwasserschutz im Tiroler Unterland“, zu der die Gemeinderäte der betroffenen 7 Gemeinden eingeladen sind. Er ersucht um möglichst vollzähliges Erscheinen.
- f) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über ein Gespräch mit Arch. Klaus Adamer, der sich auf seine Bitte hin Gedanken über eine mögliche Erweiterung des Schul- und Kindergartengebäudes gemacht hat. Er hat dabei seine Vorstellung einer sinnvollen Vorgangsweise zu einer zweckmäßigen Erweiterung (u.a. auch unter Einbeziehung des Kindergartens, des Turnsaales sowie des Sporttraktes und des Fußballplatzes mit Trainingsplatz) in drei verschiedenen Varianten angeboten. Er bietet diese – umfangreichen – Arbeiten zu einem Pauschalpreis von € 12.500,- (Deckelung) an.
Dem Gemeinderat erscheint die angebotene Vorgangsweise sinnvoll.
Der Bürgermeister wird beauftragt, mit Herrn Arch. Adamer einen Termin zum Zwecke der näheren Präsentation seiner vorgeschlagenen Vorgangsweise für den gesamten Gemeinderat zu vereinbaren.

- g) Auf Anfrage von GR Adolf Streng berichtet der Bürgermeister kurz über die Sachlage in der Angelegenheit Krankenhausverband (Unstimmigkeiten bzw. Kontroverse zwischen Prim. Stöckl und Obmann Bgm. Puecher). Er habe schriftlich um Aufklärung in dieser Angelegenheit ersucht, bisher sei die Angelegenheit allerdings noch ungeklärt.
- h) GR Erich Hölzl ersucht den Bürgermeister um Auskunft hinsichtlich eines Gerüchtes, wonach in der Pension Kern (Siedlung 166) Flüchtlinge bzw. Asylanten untergebracht werden sollen.
Der Bürgermeister erklärt, dass er auch nur das Gerücht wisse, mehr aber nicht.

11. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit):

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden

- sechs Ansuchen um Gewährung von Mietzinsbeihilfe befürwortet und
- ein Ansuchen um Gewährung von Mietzinsbeihilfe abgelehnt.

Um 21.55 Uhr beendet der Bürgermeister nach Erschöpfung der Tagesordnung die Sitzung.

g. g. g. :

.....
(Bürgermeister)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)